



ERFINDEN

ENTWICKELN

ERHALTEN





## Inhaltsverzeichnis

Finanzkennzahlen	5
<b>Konzernabschluss Edel AG</b>	
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Kapitalflussrechnung	9
Eigenkapitalspiegel	10
Anhang	12
Lagebericht	24
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	30
<b>Jahresabschluss Edel AG</b>	
Bilanz	32
Gewinn- und Verlustrechnung	34
Anhang	35
Bericht des Aufsichtsrats	40
Konzernstruktur	42



# Edel AG, Hamburg

Ausgewählte Konzernkennzahlen für das Geschäftsjahr 2013/2014

	1.10.2013- 30.09.2014 TEUR	1.10.2012- 30.09.2013 TEUR
Umsatzerlöse	160.418	155.651
Rohmarge	50 %	50 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.734	4.553
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	6.943	6.901
EBITDA	13.826	13.348
Konzern-Jahresüberschuss	3.626	3.589
Bilanzsumme	119.666	119.773
Ausgegebenes Kapital	21.814	22.182
EIGENKAPITAL	29.296	29.310
Liquide Mittel	6.540	12.818
Nettoverschuldung	30.708	25.396
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.979	12.774
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.396	-8.697
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.634	-2.438
Ergebnis je Aktie in EUR	0,14	0,13
Mitarbeiter	921	910

# Edel AG, Hamburg

Konzernbilanz zum 30. September 2014

AKTIVA	30.09.2014 TEUR	30.09.2013 TEUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.258	1.224
Geschäfts- oder Firmenwert	5.063	5.995
Geleistete Anzahlungen	0	13
	<b>7.321</b>	<b>7.232</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.090	16.973
Technische Anlagen und Maschinen	14.422	13.795
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.472	3.503
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	8
	<b>33.984</b>	<b>34.279</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	501	501
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	235	0
Beteiligungen	461	513
Sonstige Ausleihungen	1.096	1.647
	<b>2.293</b>	<b>2.661</b>
	<b>43.598</b>	<b>44.172</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.583	4.387
Unfertige Erzeugnisse	873	1.226
Fertige Erzeugnisse und Waren	12.328	10.960
	<b>17.784</b>	<b>16.573</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.196	30.308
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112	84
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39	51
Lizenzvorschüsse	10.203	9.713
Sonstige Vermögensgegenstände	2.460	1.540
	<b>47.012</b>	<b>41.696</b>
<b>Sonstige Wertpapiere</b>	<b>15</b>	<b>15</b>
<b>Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>6.540</b>	<b>12.818</b>
	<b>71.350</b>	<b>71.102</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>498</b>	<b>522</b>
<b>AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>4.158</b>	<b>3.915</b>
<b>AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	<b>61</b>	<b>61</b>
<b>BILANZSUMME</b>	<b>119.666</b>	<b>119.773</b>

PASSIVA	30.09.2014 TEUR	30.09.2013 TEUR
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.735	22.735
Rechnerischer Wert eigener Anteile	-920	-552
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>21.814</b>	<b>22.182</b>
Kapitalrücklage	1.924	1.924
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349	349
Konzern-Gewinnvortrag	1.183	1.039
Konzern-Jahresüberschuss	3.022	2.817
Anteile anderer Gesellschafter	1.004	998
	<b>29.296</b>	<b>29.310</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	886	782
Steuerrückstellungen	1.023	1.009
Sonstige Rückstellungen	26.546	26.502
	<b>28.455</b>	<b>28.293</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
Anleihen	15.270	14.614
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.401	15.099
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.044	1.016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.598	22.892
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24	48
Sonstige Verbindlichkeiten	8.576	8.501
	<b>61.914</b>	<b>62.170</b>
<b>BILANZSUMME</b>		
	<b>119.666</b>	<b>119.773</b>

# Edel AG, Hamburg

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013/2014

	1.10.2013- 30.09.2014 TEUR	1.10.2012- 30.09.2013 TEUR
Umsatzerlöse	160.418	155.651
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	320	-260
Sonstige betriebliche Erträge – davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 264 (Vorjahr: TEUR 163)	3.125	3.550
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-45.963	-45.538
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.465	-5.872
Honorar- und Lizenzaufwand	-28.158	-26.745
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-31.951	-31.084
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 74)	-6.300	-5.943
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.882	-6.448
Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 354)	-31.210	-30.418
Erträge aus Beteiligungen	9	8
<b>EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)</b>	<b>6.943</b>	<b>6.901</b>
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	34	45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56	30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-109	-7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 49)	-2.191	-2.416
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.734</b>	<b>4.553</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon latente Steuern: TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 479)	-1.063	-918
Sonstige Steuern	-45	-45
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>3.626</b>	<b>3.589</b>
davon entfallen auf:		
Anteile anderer Gesellschafter	603	772
Aktionäre der Edel AG	3.022	2.817
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)</b>	<b>0,14</b>	<b>0,13</b>
nachrichtlich		
EBIT	6.943	6.901
EBITDA	13.826	13.348



# Edel AG, Hamburg

## Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013/2014

	1.10.2013- 30.09.2014 TEUR	1.10.2012- 30.09.2013 TEUR
Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheiten) vor Ertragsteuern	4.689	4.508
+ Zinsergebnis	2.101	2.341
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.991	6.455
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-339	-333
+/- Verlust / Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-70	0
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.548	-2.323
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.382	3.448
+ Erhaltene Zinsen	65	33
- Gezahlte Ertragsteuern	-1.292	-1.355
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.979</b>	<b>12.774</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens / immateriellen Anlagevermögens	624	64
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen / immaterielle Anlagevermögen	-6.843	-4.714
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	513	216
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-229	-746
- Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-3.886
+/- Veränderungen aufgrund von Finanzmittelanlagen / -desinvestitionen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (u.a. Lizenzvorschüsse)	-462	368
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-6.396</b>	<b>-8.697</b>
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	-850	-629
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-598	-615
- Ausschüttungen an Aktionäre	-2.192	-2.233
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.620	15.907
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Schulden	-6.454	-12.542
- Gezahlte Zinsen	-2.160	-2.327
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-8.634</b>	<b>-2.438</b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-8.051</b>	<b>1.639</b>
+/- Konsolidierungskreis- und wechsellkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	-890
+ Finanzmittelfonds am Anfang des Berichtszeitraums	11.368	10.619
<b>= Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>3.317</b>	<b>11.368</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums</b>		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.540	12.818
- jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-3.223	-1.450
<b>= Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>3.317</b>	<b>11.368</b>

# Edel AG, Hamburg

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2013/2014

	Mutterunternehmen						
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Rechnerischer Wert eigener Anteile TEUR	Ausgegebenes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Gewinnrücklagen		Eigenkapital TEUR
					Gesetzliche Rücklage TEUR	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital TEUR	
<b>Stand am 01.10.2012</b>	<b>22.735</b>	<b>-268</b>	<b>22.467</b>	<b>1.924</b>	<b>349</b>	<b>3.615</b>	<b>28.355</b>
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-2.233	-2.233
2. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3. Erwerb eigener Aktien	-	-285	-285	-	-	-344	-629
4. Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	2.817	2.817
Übriges Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-
5. Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	2.817	2.817
<b>Stand am 30.09.2013</b>	<b>22.735</b>	<b>-552</b>	<b>22.182</b>	<b>1.924</b>	<b>349</b>	<b>3.856</b>	<b>28.312</b>
1. Dividendenausschüttung	-	-	-	-	-	-2.192	-2.192
2. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	-	-	-	-
3. Erwerb eigener Aktien	-	-368	-368	-	-	-482	-850
Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	3.022	3.022
Übriges Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-
4. Konzern-Gesamtergebnis	-	-	-	-	-	3.022	3.022
<b>Stand am 30.09.2014</b>	<b>22.735</b>	<b>-920</b>	<b>21.814</b>	<b>1.924</b>	<b>349</b>	<b>4.205</b>	<b>28.292</b>

Anteile anderer Gesellschafter

Minderheiten- kapital TEUR	Eigenkapital TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
----------------------------------	----------------------	----------------------------------

<b>917</b>	<b>917</b>	<b>29.272</b>
------------	------------	---------------

-	-	-2.233
---	---	--------

-615	-615	-615
------	------	------

-	-	-629
---	---	------

-76	-76	-76
-----	-----	-----

772	772	3.589
-----	-----	-------

-	-	-
---	---	---

772	772	3.589
-----	-----	-------

<b>998</b>	<b>998</b>	<b>29.310</b>
------------	------------	---------------

-	-	-2.192
---	---	--------

-598	-598	-598
------	------	------

-	-	-850
---	---	------

603	603	3.626
-----	-----	-------

-	-	-
---	---	---

603	603	3.626
-----	-----	-------

<b>1.004</b>	<b>1.004</b>	<b>29.296</b>
--------------	--------------	---------------

# Edel AG, Hamburg

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014

## Allgemeine Hinweise

Die Edel AG, Hamburg – im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe sind die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagsserzeugnissen und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildtonträgern und Büchern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (u.a. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalpiegel, Kapitalflussrechnung) zu Rundungsdifferenzen kommen.

## Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
<b>Inland</b>	
A. Edel Germany GmbH, Hamburg	1) 100,00
B. optimal media GmbH, Röbel	1) 100,00
C. Kontor Records GmbH, Hamburg	1) 66,79
D. Kontor New Media GmbH, Hamburg	1) 100,00
E. ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH, München	75,00
F. Edel New Media GmbH, Hamburg	100,00
G. Große Kochschule GmbH, München	3) 28,64
H. Weinkenner GmbH, München	3) 14,74
I. 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg	25,00
J. Motor Entertainment GmbH, Berlin	1,94
<b>Ausland</b>	
K. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,00
L. Edel Italy SRL, Mailand, Italien	100,00
M. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien	4) 100,00
N. optimal media DK ApS, Kopenhagen, Dänemark	5) 100,00
O. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien	5) 100,00
P. CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australia	2) 49,00
Q. MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australia	2) 25,00

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.

2) Die Beteiligung wird mittelbar über die Kontor Records GmbH gehalten.

3) Die Beteiligung wird mittelbar über die ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH gehalten.

4) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Zur Veräußerung bestimmt.

5) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media GmbH, Röbel, gehalten.

## Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Edel AG sowie die in den obigen Angaben zum Anteilsbesitz unter den Buchstaben A. bis E. und K. aufgeführten vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die genannten Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, da der Edel AG jeweils die Mehrheit der Stimmrechte an den Gesellschaften zusteht.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 30. September 2013 nicht geändert.

Die Geschäftsanteile der Kontor Records GmbH und der Kontor New Media GmbH am Beteiligungsunternehmen Napith Music LLC, New York (Vereinigte Staaten von Amerika) und die Geschäftsanteile der Kontor Records GmbH an der creator agency GmbH, Hamburg, wurden Ende 2013 vollständig abgegeben. Beide Unternehmen waren nicht in den Konsolidierungskreis der Edel AG einbezogen.

Aufgrund des geringen Geschäftsumfangs der CR2 Records Australia PTY LTD, Bondi (Australien), der MBMB Publishing PTY LTD, Bondi (Australien), und der 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg, werden diese Beteiligungen gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach den für assoziierte Unternehmen geltenden Regelungen des HGB bilanziert.

Die aktive Geschäftstätigkeit der edel Italia S.r.l. ist eingestellt worden und befindet sich in einem Liquidationsprozess, sie ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung und wird nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Des Weiteren werden die Edel Italy SRL, Mailand (Italien), die Edel New Media GmbH, die optimal Media DK ApS und die optimal media UK Ltd. aufgrund geringen Geschäftsumfangs gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. An den sonstigen, im Anteilsbesitz stehenden, Unternehmen hat die Edel AG keinen mittelbaren oder unmittelbaren beherrschenden Einfluss gemäß § 290 HGB.

## Konsolidierungsgrundsätze

Gemäß § 299 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die konsolidierte Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen), Rechnungsabgrenzungsposten und Kapitalkonten aus den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, bereinigt um die Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung, der Kapitalkonsolidierung und der Anteile anderer Gesellschafter.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen mit Ausnahme der Auswirkungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung und der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die (voll-)konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu. Der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen nicht.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben insgesamt aktivische latente Steuern in Höhe von TEUR 153; sie wurden im Steuerabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Edel AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (nach der linearen Methode) vermindert. Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die jeweiligen Nutzungsdauern von 15 Jahren linear abgeschrieben. Firmenwerte werden länger als 5 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaften über langfristige Lizenz- oder Verlagsrechte verfügen.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 5
Bauten auf fremden Grundstücken	10 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 19

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 und bis zu EUR 1.000,00 werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr neu gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, bei der Aktivierung von Anlagevermögen berücksichtigt.

Die gewährten Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Investitionsgüter abgesetzt.

Sonderabschreibungen gemäß § 6 des Gesetzes über Sonderabschreibungen im Fördergebiet, die in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt und nachfolgend anteilmäßig ertragswirksam aufgelöst wurden, wurden für Konzernzwecke eliminiert.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden, gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten. Dabei werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zuordenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen enthalten. Das Bestands- und Vertriebsrisiko berücksichtigten wir durch Abschreibungen; weitere Abschreibungen wurden bei ungünstiger Erlöslage vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird erkennbaren Einzelrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens setzten wir zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten an.

Forderungen und Bankguthaben in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Stichtagkurs bewertet. Liquide Mittel in Euro sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten beinhaltet latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und wurde auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragssteuerentlastung von unverändert rund 30 % für die inländischen und 21,9 % (Vorjahr: 25 %) für die Brilliant Classics B.V. ermittelt. Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30.09.2014 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,66 % p. a. (30.09.2013: 4,91 % p. a.).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,5 % bzw. 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. In einem Fall übersteigt das Deckungsvermögen die Pensionsverpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag wird als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung als letzter Posten der Aktivseite ausgewiesen.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Stichtagkurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagkurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

Die Gewährung und Tilgung kurzfristiger Fazilitäten außerhalb von Kreditinstituten wird im Geschäftsjahr 2013/2014 im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode/Durchbuchungsmethode angewandt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2013/2014 TEUR 109 (Vorjahr: TEUR 7) und betreffen wie im Vorjahr Finanzanlagen.

# Edel AG, Hamburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom  
1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

## ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	30.09.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.09.2014 EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.617.897,59	1.714.537,30	2.096,15	24.448,00	14.354.786,74
Geschäfts- oder Firmenwert	13.037.708,07	0,00	0,00	0,00	13.037.708,07
Geleistete Anzahlungen	13.216,00	0,00	0,00	-13.216,00	0,00
	<b>25.668.821,66</b>	<b>1.714.537,30</b>	<b>2.096,15</b>	<b>11.232,00</b>	<b>27.392.494,81</b>
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.711.212,28	389.162,87	0,00	0,00	33.100.375,15
Technische Anlagen und Maschinen	54.243.183,15	4.232.847,42	1.799.643,35	0,00	56.676.387,22
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.463.324,02	894.160,78	308.587,67	-3.248,81	12.045.648,32
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.983,19	0,00	0,00	-7.983,19	0,00
	<b>98.425.702,64</b>	<b>5.516.171,07</b>	<b>2.108.231,02</b>	<b>-11.232,00</b>	<b>101.822.410,69</b>
<b>FINANZANLAGEN</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	500.730,51	0,00	0,00	0,00	500.730,51
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	235.000,00	0,00	0,00	235.000,00
Beteiligungen	535.775,73	0,00	32.403,54	0,00	503.372,19
Sonstige Ausleihungen	3.149.901,62	19.041,32	513.334,00	0,00	2.655.608,94
	<b>4.186.407,86</b>	<b>254.041,32</b>	<b>545.737,54</b>	<b>0,00</b>	<b>3.894.711,64</b>
	<b>128.280.932,16</b>	<b>7.484.749,69</b>	<b>2.656.064,71</b>	<b>0,00</b>	<b>133.109.617,14</b>



**AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN**
**NETTOBUCHWERTE**

30.09.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	30.09.2014 EUR	30.09.2014 EUR	30.09.2013 EUR
11.393.542,89	701.993,01	2.096,15	3.086,47	12.096.526,22	2.258.260,52	1.224.354,70
7.043.172,12	931.701,84	0,00	0,00	7.974.873,96	5.062.834,11	5.994.535,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.216,00
<b>18.436.715,01</b>	<b>1.633.694,85</b>	<b>2.096,15</b>	<b>3.086,47</b>	<b>20.071.400,18</b>	<b>7.321.094,63</b>	<b>7.232.106,65</b>
15.738.201,31	1.272.560,00	0,00	0,00	17.010.761,31	16.089.613,84	16.973.010,97
40.448.243,39	3.076.503,15	1.270.130,35	0,00	42.254.616,19	14.421.771,03	13.794.939,76
7.960.168,64	899.548,87	283.365,67	-3.086,47	8.573.265,37	3.472.382,95	3.503.155,38
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.983,19
<b>64.146.613,34</b>	<b>5.248.612,02</b>	<b>1.553.496,02</b>	<b>-3.086,47</b>	<b>67.838.642,87</b>	<b>33.983.767,82</b>	<b>34.279.089,30</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.730,51	500.730,51
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	235.000,00	0,00
22.425,00	52.403,54	32.403,54	0,00	42.425,00	460.947,19	513.350,73
1.502.974,03	56.316,62	0,00	0,00	1.559.290,65	1.096.318,29	1.646.927,59
<b>1.525.399,03</b>	<b>108.720,16</b>	<b>32.403,54</b>	<b>0,00</b>	<b>1.601.715,65</b>	<b>2.292.995,99</b>	<b>2.661.008,83</b>
<b>84.108.727,38</b>	<b>6.991.027,03</b>	<b>1.587.995,71</b>	<b>0,00</b>	<b>89.511.758,70</b>	<b>43.597.858,44</b>	<b>44.172.204,78</b>

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den zum 30. September 2014 ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 168 (Vorjahr: TEUR 291) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### Latente Steuern

Der Saldo der aktiven latenten Steuern zum 30. September 2014 setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern von TEUR 4.807 abzüglich passiver latenter Steuern von TEUR 649.

Die latenten Steuern (vor Saldierung) beruhen auf folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

	Temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	
	aktiv TEUR	passiv TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	96	
Sachanlagen		640
Vorräte	59	
Rückstellungen	146	
Verbindlichkeiten		9
Steuerliche Verlustvorträge	4.507	
<b>vor Saldierung</b>	<b>4.807</b>	<b>649</b>
<b>nach Saldierung</b>	<b>4.158</b>	

Im Konzern bestehen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 9.099, die voraussichtlich nicht innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnet werden können. Auf diese wurden keine latenten Steuern erfasst.

### Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (920.408 Stück; Vorjahr: 552.460 Stück, zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie) offen abgesetzt. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.814. Die Kapitalrücklage von TEUR 1.924 und die Gewinnrücklagen von TEUR 349 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Lizenzen, Urheberrechtsvergütungen, Kundenboni, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

## Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2014	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit		gesamt TEUR
		1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Anleihen	0	15.270	0	15.270
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.890	7.286	225	13.401
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.044	0	0	1.044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.598	0	0	23.598
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24	0	0	24
Sonstige Verbindlichkeiten	3.843	3.994	739	8.576
<i>davon aus Steuern</i>	1.565	0	0	1.565
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	22	0	0	22
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>34.400</b>	<b>26.550</b>	<b>963</b>	<b>61.914</b>

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2013	bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit		gesamt TEUR
		1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Anleihen	0	14.614	0	14.614
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.068	9.490	541	15.099
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.016	0	0	1.016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.892	0	0	22.892
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48	0	0	48
Sonstige Verbindlichkeiten	5.626	2.405	470	8.501
<i>davon aus Steuern</i>	1.317	0	0	1.317
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	18	0	0	18
<b>Summe der Verbindlichkeiten</b>	<b>34.649</b>	<b>26.510</b>	<b>1.011</b>	<b>62.170</b>

## Gesicherte Verbindlichkeiten

Die Anleihen sind nicht besichert.

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern sind Sicherheiten bestellt.

Für die Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Edel AG, der Edel Germany GmbH und der optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten unter gesamtschuldnerischer Haftung vereinbart:

- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von Edel Germany GmbH mit den Anfangsbuchstaben A-Z sowie die Abtretung der Ansprüche aus der Warenkreditversicherung.

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg und der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschulden über TEUR 770 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz.
- Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH/Röbel und der Brilliant Classics B.V., Leeuwarden (Niederlande).

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Commerzbank AG, Frankfurt a.M., Niederlassung Hamburg, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschulden über TEUR 2.281 auf Erbbaugrundstücken in Röbel/Müritz.
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von optimal media GmbH mit den Anfangsbuchstaben A bis Z.
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der Edel-Gruppe.

Die HSH Nordbank AG, Kiel / Hamburg, ist über einen Sicherheitenpoolvertrag mit der Commerzbank AG als Poolführerin besichert. Die Wahrnehmung der Rechte der HSH Nordbank AG aus den Sicherheiten sowie die Sicherheitenverwaltung erfolgt treuhänderisch durch die Commerzbank AG.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH, Bad Homburg v.d.H., wurde die Sicherungsübereignung von 2 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der akf bank GmbH & Co KG, Wuppertal, wurde die Sicherungsübereignung von 1 Maschine als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, wurde die Sicherungsübereignung von 3 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Leasing Finance GmbH, Hamburg, wurde die Sicherungsübereignung von 9 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der GEFA Gesellschaft für Absatzfinanzierung mbH, Wuppertal, wurde die Sicherungsübereignung von 5 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg, wurde die Sicherungsübereignung von 1 Maschine als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Bank AG, München, wurden Grundschulden über TEUR 1.322 auf Erbbaugrundstücken in Röbel/Müritz als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Sachsen Bank, Leipzig, wurde die Sicherungsübereignung von 12 Maschinen und Anlagen als Sicherheit vereinbart.

Für Verbindlichkeiten der ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH gegenüber der Commerzbank wurde eine Globalzession aller Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen und eine Mithaft der Edel AG vereinbart.

Für Verbindlichkeiten der Brilliant Classics B.V., Leeuwarden/Niederlande, gegenüber der IFN Finance, Rotterdam, wurden Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen und Vorräte als Sicherheit vereinbart. Die Edel AG haftet teilweise im Rahmen einer gesamtschuldnerischen Mithaft.

Darüber hinaus hat die Edel AG für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH gegenüber Kreditinstituten gesamtschuldnerische Mithaftungserklärungen abgegeben.

## Haftungsverhältnisse

Es sind bei den deutschen Konzerngesellschaften Sicherheiten in branchenüblicher Höhe zugunsten der lokalen Verwertungsgesellschaft für Ausführungsrechte ‚GEMA‘ bestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu rechnen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Miet- und Erbbaupachtverpflichtungen sowie zu einem geringen Teil aus Leasingverpflichtungen. Die Restlaufzeiten der Miet- und Erbbaupachtverträge betragen zwischen 1 und 54 Jahren.

Die Mietverträge betreffen Bürogebäude und -flächen sowie Lager Räume. Die Erbbaupachtverträge betreffen das Werksgelände in Röbel/Müritz, darüber hinaus bestehen Wartungsverträge und Dienstleistungsverträge.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Verträgen:

	Restlaufzeit			insgesamt TEUR
	bis 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
	3.242	7.819	15.515	26.576

## Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung eines festgelegten Eurokredit-Zinssatzes für ein Darlehen wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinssatzswaps auf Basis des 6-Monats-EURIBOR abgeschlossen. Dieses Zinsderivat dient ausschließlich der Absicherung von finanziellen Risiken im Rahmen der Zinssicherung und wird nicht für spekulative Zwecke verwendet. Der Zinssatzswap über nominal TEUR 1.300 hat zum Stichtag einen negativen Marktwert von TEUR 123 (Vorjahr: negativer Marktwert von TEUR 166). Der Marktwert des Zinsderivates wurde anhand eines MTM-Modells („mark-to-market“) ermittelt. Das Darlehen bildet mit dem Zinssatzswap eine Bewertungseinheit. Darlehen und Zinssatzswap haben die gleiche Laufzeit (bis 2. Juli 2018).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich zwischen den Ländern wie folgt:

	2013/2014 TEUR	%
Deutschland	102.206	64 %
Luxemburg	12.338	8 %
Großbritannien	12.398	8 %
Österreich	4.336	3 %
Schweiz	1.920	1 %
Niederlande	9.531	6 %
Spanien	468	0 %
USA	5.447	3 %
Dänemark	703	0 %
Schweden	727	0 %
Frankreich	5.185	3 %
Norwegen	454	0 %
Irland	1.866	1 %
Finnland	286	0 %
Italien	270	0 %
Tschechische Republik	145	0 %
Übrige	2.138	1 %
	<b>160.418</b>	<b>100 %</b>

Bei den Umsätzen mit Kunden in Luxemburg und den USA handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzumsätze.

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2013/2014 TEUR	%
Fertigung und Logistik 1)	79.934	50 %
Vermarktung und Vertrieb 2)	80.484	50 %
	<b>160.418</b>	<b>100 %</b>

1) optimal media GmbH

2) audiovisuelle Inhalte

### Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge i. H. v. TEUR 544 (Vorjahr: TEUR 362).

### ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNEIGENKAPITALSPIEGEL

Vom erwirtschafteten Konzerneigenkapital stehen zum 30. September 2014 TEUR 8.334 (Vorjahr: TEUR 7.105) zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung; gesetzliche oder satzungsgemäße Ausschüttungssperren bestehen, ebenso wie im Vorjahr, nicht.

### Sonstige Angaben

#### Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt für den Edel-Konzern tätigen Mitarbeiter einschließlich Auszubildenden betrug im Geschäftsjahr 2013/2014 921 Personen (Vorjahr: 910 Personen) und verteilt sich wie folgt:

	Anzahl ♂		Anzahl ♀		Auszubildende	
	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø	Ø
	GJ 2013/14	GJ 2013/14	GJ 2013/14	GJ 2013/14	GJ 2013/14	GJ 2012/13
gesamt	921	482	394	45	910	

#### Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betragen im Geschäftsjahr 2013/2014 TEUR 89.

#### Andere Bestätigungsleistungen

Honorare für andere Bestätigungsleistungen fielen im Geschäftsjahr 2013/2014 nicht an.

#### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 45.

#### Gesamtbezüge des Vorstands


Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Zum 30. September 2014 sind keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands ausgereicht. Es bestehen besicherte Kredit- bzw. Darlehensverträge mit einer Laufzeit bis 30.09.2015, die mit 0,5 % über dem Euribor verzinst werden.

Hamburg, 15. Dezember 2014  
Edel AG

Der Vorstand



Michael Haentjes



# Edel AG, Hamburg

## Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014

Der Konzernabschluss der Edel AG wurde im Geschäftsjahr 2013/2014 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

### GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Leistungsportfolio der Edel AG umfasst weitaus mehr als nur das Musikgeschäft, mit dem das Unternehmen groß geworden ist. Die Ausweitung der operativen Aktivitäten auf andere Unterhaltungsmedien wie Bücher, DVDs und Hörbücher ist permanenter Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die systematische Umgestaltung der Edel-Gruppe vom Musik- zum Medien-dienstleister hält unverändert an. Schwerpunkt dieser Strategie bleibt es auch weiterhin, das Buchverlagsgeschäft zu einem noch substantielleren Standbein des Konzerns zu machen. Der Musikbereich wird seit Jahren risikooptimiert weitergeführt. Die Edel AG ist nach wie vor auch eines der größten unabhängigen Musikunternehmen in Europa. Die Aktivitäten der Edel-Gesellschaften reichen hier von der Herstellung und Distribution physischer und digitaler Produkte über Künstlernaufbau, Marketing und PR bis zur Administration und Abrechnung von Lizenzen und Rechten. Das Unternehmen betreibt ein insgesamt profitables Geschäft mit organischem Wachstum und verfügt damit über eine stabile Finanz- und Liquiditätslage, die es ihm erlaubt, seine Geschäftstätigkeit den veränderten Marktbedingungen anzupassen.

Die Medienwelt hat sich in der jüngeren Vergangenheit stark verändert. Dies birgt Risiken, aber auch Chancen, da aus der Veränderung neue Märkte und Produkte erwachsen. Hier nutzt die Edel AG ihre Produktvielfalt, die sie schnell und unkompliziert zu neuen Formaten kombinieren kann, so etwa Buch mit CD oder auch Vinyl-Schallplatten mit Downloadgutscheinen. Schwerpunktmäßig gilt dies auch im Zusammenhang mit den Dienstleistungen im Bereich Manufacturing- und Printing-Services. Der Einfluss neuer Technologien sowie zunehmende Antipiraterie-Aktivitäten der Entertainment-Industrie sorgen inzwischen für eine Abdämpfung der einst dramatischen Umsatzrückgänge im Musikbereich, in Deutschland ist nach 15 Jahren in 2013 sogar wieder ein, wenngleich geringes, Wachstum zu verzeichnen. Die mittelfristigen Erwartungen sind also durchaus positiv, dies vor allem im digitalen Bereich. In diesem Geschäftsfeld der digitalen Verkäufe hat sich der Edel-Konzern als einer der führenden Anbieter in Europa etabliert und verfügt als einziges mittelständisches europäisches Medienunternehmen über komplett eigene Systeme für die Abwicklung des digitalen Geschäfts.

Als erfreulich ist herauszustellen, dass Bücher – gemessen an den Verbraucherausgaben – auch weiterhin das wichtigste Unterhaltungsmedium in Deutschland bleiben werden.

Die nachfolgenden Marktdaten sind den Veröffentlichungen der Branchenverbände entnommen: BVMi Bundesverband Musikindustrie (Musikmarkt), Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Buchmarkt), BVV Bundesverband Audiovisuelle Medien (DVD-Markt).

### MUSIKMARKT (physisch)

Die vorliegenden Rahmenbedingungen der Industrie beeinflussen massiv die Bewegungen im Musikmarkt, der nach wie vor die Grundlage für einen Teil des Kerngeschäfts des Edel-Konzerns darstellt.

Erfreulicherweise konnte der deutsche Musikmarkt nach 15 rückläufigen Jahren 2013 wieder ein leichtes Wachstum verzeichnen. Die Umsätze aus physischen und digitalen Musikverkäufen stiegen um 1,2 % auf 1,45 Mrd. Euro. Trotz eines leichten Rückgangs (-1,5 %) ist der Markt für physische Produkte mit einem Marktanteil von 77,4 % die tragende Säule des Musikgeschäfts in Deutschland, es wurde in 2013 rund 1 Mrd. Euro aus den Verkäufen von CDs erwirtschaftet. Das liegt nicht zuletzt auch an der wachsenden Zahl hochwertiger Boxen und Sondereditionen, mit denen die Musikfirmen frühzeitig auf die bleibende Nachfrage reagiert haben. Der digitale Wandel in Deutschland dauert weiterhin an: Der Umsatz aus digitalen Geschäftsfeldern stieg um 11,7 %.

Der Vinyl-Umsatz kletterte 2013 erneut signifikant. Die Umsätze stiegen um 47,2 % auf 29 Mio. Euro. Dabei wird der Vinyl-Vertrieb mit digitalen Beigaben zunehmend attraktiviert. Das Marktsegment macht einen Anteil von 2,0 % an den Gesamtmusikumsätzen aus.

### MUSIKMARKT (digital)

Die Einnahmen aus digitalen Geschäftsfeldern legten 2013 um 11,7 % auf 328 Mio. Euro zu, das entspricht 22,6 % aller in Deutschland generierten Musikumsätze. 58,7 % der Downloadumsätze werden durch digitale Alben generiert.

17 Streaming-Anbieter sind derzeit in Deutschland tätig. Die Umsätze aus bezahlten Streaming-Abonnements und werbefinanzierten Streaming-Services konnte um 91,2 % auf 68 Mio. Euro gesteigert werden.

Die neuen Streaming-Dienste leiten nicht nur einen Paradigmenwechsel in der Musiknutzung ein, sondern sind auch eine neue Facette in der Wertschöpfungskette einer Musikaufnahme. Statt einer einmaligen Zahlung für eine CD oder einen Download verteilen sich die Erlöse potenziell über einen langen Zeitraum, indem die Songs zum Beispiel im Laufe der Zeit in immer mehr Playlisten gespeichert werden und bei jedem Abruf eine Vergütung nach sich ziehen.

Die Streamings machen derzeit einen Umsatzanteil von 20,8 % der Digital-einnahmen bzw. 4,7 % des Gesamtumsatzes aus.

### BUCHMARKT

Der deutsche Buchmarkt erwirtschaftete im Jahr 2013 einen Umsatz von rund 9,54 Mrd. Euro zu Endverbraucherpreisen, was, nach zwei Jahren des Rückgangs, einer leichten Steigerung von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Erstmals verlief die Umsatzentwicklung im stationären Buchhandel besser als im Online-Buchhandel.



Größter Vertriebsweg bleibt der stationäre Buchhandel, der 2013 4,64 Mrd. Euro Umsatz gemacht hat, das waren 0,9 % mehr als im Jahr davor und entspricht 48,6 % des Gesamtumsatzes der Buchbranche. Einen leichten Rückgang von 0,5 % hatte der Internet-Buchhandel zu verbuchen. Der Umsatzanteil lag 2013 bei 16,3 %, das entspricht einem Gesamtumsatz von 1,56 Mrd. Euro. Ein starker Rückgang macht sich im klassischen Versandbuchhandel bemerkbar, der 2013 ein Minus von 12,4 % hinnehmen musste (Umsatz: 218 Mio. Euro; Anteil: 2,3 %). Ein stabiles Ergebnis erwirtschafteten demgegenüber die Verlage in ihrem Direktgeschäft mit einem Plus von 1,5 % und 1,88 Mrd. Euro Umsatz in 2013, das entspricht einem Marktanteil von 19,7 %.

Der E-Book-Markt wird kontinuierlich größer. Der Umsatzanteil von E-Books am Publikumsmarkt (ohne Schul- und Fachbücher) stieg 2013 auf 3,9 %, 2012 lag er noch bei 2,4 %.

#### DVD-MARKT

Die Deutsche Videobranche hat 2013 mit 1,76 Mrd. Euro erneut einen Rekordumsatz eingefahren.

Der Rekordumsatz aus DVD-, Blu-ray- und digitalem Verkauf ist weniger auf die moderat anwachsenden Online-Verkaufsumsätze in Höhe von 52 Mio. Euro nach 46 Mio. Euro in 2013 (+13 %) zurückzuführen als auf die weiterhin stark ansteigende Nachfrage nach physischen Produkten. Während die herkömmliche DVD mit einem Umsatz von 984 Mio. Euro mit -3 % leicht unter Vorjahresniveau notierte, konnte dieser Umsatzrückgang durch die veränderte Mediennutzung hin zur Blu-ray auf 410 Mio. Euro Umsatz (+20 %) mehr als kompensiert werden. Die ansteigende Nachfrage nach physischen und digitalen Videokaufprodukten führte mit 122,2 Mio. Stück auch zu einer bisher unerreichten Anzahl verkaufter Einheiten (+4 % nach 117,4 Mio. in 2012). Dabei hält die weiterhin anhaltende Beliebtheit physischer Produkte den Umsatzanteil der digitalen Verkäufe trotz steigender Online-Umsatzzahlen bei 4 % des gesamten Verkaufsumsatzes.

#### HERSTELLUNG UND LOGISTIK – optimal media GmbH

Die optimal media GmbH konzentriert ihre Tätigkeit in den drei Kerngeschäftsfeldern PRINT, PRESS und PERFORMANCE auf die Herstellung von Druckerzeugnissen und Datenträgern und die Erbringung von weiteren ergänzenden Dienstleistungen vornehmlich für Kunden, die aus der Medien- und Musikindustrie sowie der Verlagsbranche kommen. Die Kerngeschäftsfelder ergänzen einander und bieten den Kunden umfassende und individuelle Lösungen von hoher Qualität. Der wichtigste Absatzmarkt für das Unternehmen ist Deutschland, die weiteren Umsatzerlöse werden zumeist im europäischen Ausland erzielt.

Die Herstellung von Büchern, Broschüren, produktspezifischen Drucksachen für die Datenträgerherstellung und weiteren Druckerzeugnissen bilden den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Bereich PRINT. Das angebotene Leistungsspektrum umfasst die technische und grafische Aufbereitung von Druckdaten, die Herstellung, die Weiterverarbeitung und Veredelung von Druckbögen und Medienverpackungen sowie den Vertrieb der hergestellten Produkte. Möglichkeiten der buchbinderischen Weiterverarbeitung sowie der Digitaldruck ergänzen die angebotenen Dienstleistungen.

Gemessen am Umsatzvolumen ist der Bereich PRESS wie in den Vorjahren mit Abstand am größten. Hier sind alle Aktivitäten des Unternehmens zur Herstellung, Bedruckung und Verpackung von digitalen und analogen Datenträgern zusammengefasst. Die Bandbreite reicht dabei von der Musikkassettenerzeugung und der Herstellung von Vinyl-Platten bis zur Replikation von CDs, DVDs, Blu-rays und Flash-Memory-Medien.

Im Bereich PERFORMANCE werden neben den Dienstleistungen zur Lagerhaltung und Logistik physischer Produkte, Angebote zur digitalen Distribution, der Aufbereitung und Bearbeitung von Daten aller Art sowie Studioleistungen für analoge und digitale Inhalte zusammengefasst. Ein kundenbezogenes Projektmanagement sorgt für die qualitätsgerechte und pünktliche Abwicklung von Aufträgen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den letzten Jahren kaum verändert: Die Marktlage ist gekennzeichnet vom Vorhandensein großer Überkapazitäten zur Herstellung digitaler Datenträger. Dies und die stetig zurückgehende Nachfrage führen zu Preisdruck und Verdrängungswettbewerb der Anbieter. Das Unternehmen kann sich seit Jahren in diesem Umfeld unter anderem deshalb erfolgreich behaupten, weil durch die Nutzung eines hocheffizienten und zuverlässigen Systems zur Produktionsplanung und -steuerung eine große Flexibilität in der Auftragsdisposition und Fertigung ermöglicht wird. Zudem nutzt dem Unternehmen der Vorteil im Markt, dass neben digitalen auch analoge Datenträger angeboten werden. Die Nachfrage nach Vinyl-Platten steigt seit Jahren konstant an und das Unternehmen konnte die stagnierenden oder schrumpfenden Umsätze in einigen Bereichen durch Zuwächse bei der Replikation und dem Verkauf von Schallplatten teilweise kompensieren. Rückläufig waren im abgelaufenen Geschäftsjahr die Bestelleinheiten von Erst- und Nachauflagen bei CDs und DVDs. Während sich das Geschäft mit CD-Audio stabil entwickelte, gingen die hergestellten Mengen CD-ROM und DVD weiter zurück. Dagegen gab es beim Bestelleingang von Schallplatten Auftragspitzen, bei denen die Bestellmenge die vorhandenen Kapazitäten übertroffen hat. Anerkannter Spezialist in der Branche ist die Gesellschaft bei der Herstellung hochwertiger ausgestatteter Sammlereditionen oder limitierter Luxusausgaben. Die Kombination von unterschiedlichen Medien (Ton- und Datenträger gemeinsam mit Printprodukten und Merchandise-Artikeln) und das vorhandene umfangreiche

Know-how bei der Gestaltung, Herstellung, Verpackung und Konfektionierung aus einer Hand stellen einen klaren Wettbewerbsvorteil dar. Darüber hinaus bieten solche Produkte den Kunden der Gesellschaft die Gelegenheit, einen Gegenpol zur Nachfrage nach digital angebotenen Inhalten zu setzen. Die in den letzten Monaten stark angestiegene Nachfrage nach Vinyl-Platten und Boxsets kann als Indiz dafür gewertet werden, dass die Konsumenten wieder zunehmend an physischen und aufwendig verpackten Produkten interessiert sind.

Im Bereich der Herstellung von Buch- und sonstigen Verlagsprodukten hat sich optimal insbesondere bei der Fertigung von hochwertigen Printprodukten, vor allem bei Kunstdruck- und Bildbänden, einen Namen gemacht und besetzt hier im Markt eine sehr lukrative Nische. Bei derartigen Produkten erzielt das Unternehmen durch den hohen Anteil an aufwendigen Einbänden, sonstigen Veredelungen oder weitergehenden manuellen Dienstleistungen eine große Wertschöpfungstiefe.

## MANAGEMENT

Michael Haentjes steht der Edel AG weiterhin als Alleinvorstand und CEO vor. Dem Aufsichtsrat gehören Prof. Dr. Joerg Pfuhl (Professor für Betriebswirtschaftslehre, selbständiger Unternehmensberater) als Vorsitzender sowie Walter Lichte (Rechtsanwalt, Hamburg) und Joel Weinstein (Rechtsanwalt, New York/USA) an.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

Die Umsätze des Unternehmens stiegen um 3 % von 155,7 Mio. Euro auf 160,4 Mio. Euro. Besonders stark wuchs u.a. die optimal media GmbH, getrieben durch die weiterhin starke Nachfrage nach Vinyl-Schallplatten, das CD- und DVD-Vertriebsgeschäft Edel:Distributed Products und das Buchgeschäft der Imprints Edel Books und Eden Books. Wie schon seit Jahren gehört das in der Kontor New Media GmbH gebündelte Digitalgeschäft zu den am stärksten wachsenden Geschäftsbereichen (+8 % ggü. Vorjahr). In diesem Bereich werden Musik-, Film-, TV- und Buchinhalte des Konzerns, aber auch vieler Dritter, über Handelspartner und Social-Media-Plattformen im Internet und Mobilfunkbereich weltweit verwaltet, vertrieben und abgerechnet.

Die operativen Ergebnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Rohmarge (Verhältnis des Ergebnisses nach Materialaufwand und Honorar- und Lizenzaufwand zu den Umsatzerlösen) betrug wie im Vorjahr 50 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 30,4 Mio. Euro auf 31,2 Mio. Euro, wobei sich der Aufwand relativ zum Umsatz von 20 % auf 19 % reduzierte. Während insbesondere Rechts- und Beratungskosten und Aufwendungen aus Wertberichtigungen sanken, stiegen die Marketing- und Promotionausgaben, die Energiekosten bei der optimal media GmbH und Distributionsaufwendungen für Fracht und Logistik. Abschreibungen

auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 6,9 Mio. Euro, nach 6,4 Mio. Euro im Vorjahr, u.a. aufgrund des Kaufes neuer Druckmaschinen bei der optimal media GmbH und leicht gestiegener Firmenwertabschreibungen. Der Personalaufwand betrug 38,3 Mio. Euro nach 37,0 Mio. Euro im Vorjahr. Es wurden im Jahresdurchschnitt 11 Mitarbeiter mehr, insgesamt 921 Mitarbeiter (Vorjahr: 910) einschließlich Auszubildenden, im Konzern beschäftigt, vor allem in der Edel AG, der Edel Germany GmbH und der Kontor New Media GmbH. Die Personalaufwandsquote blieb unverändert bei 24 %.

Das EBITDA stieg von 13,3 Mio. Euro auf 13,8 Mio. Euro. Das EBIT betrug 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 6,9 Mio. Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro). Das Konzern-Jahresergebnis lag mit 3,6 Mio. Euro auf dem Vorjahreswert. Das Konzern-Jahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter stieg von 2,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 3,0 Mio. Euro. Das Ergebnis pro Aktie stieg von 0,13 Euro im Vorjahr auf 0,14 Euro. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr wurde u.a. durch die positive Entwicklung der optimal media GmbH, das Buchgeschäft und das in der Kontor New Media GmbH gebündelte Digitalgeschäft erreicht.

Das im Vorjahres-Prognosebericht genannte Umsatzziel von 154 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2013/2014 wurde mit einem Umsatz in Höhe von 160,4 Mio. Euro ebenso übertroffen wie der Jahresüberschuss, der mit 3,6 Mio. Euro deutlich besser ausfiel (Vorjahres-Prognosebericht: 2,5 Mio. Euro). Dazu beigetragen haben u.a. die optimal media GmbH und das Buchgeschäft.

Die internen Steuerungssysteme sind auf eine ergebnis- und wachstumsorientierte Unternehmensführung ausgerichtet. Mittels monatlicher Soll-/Ist-Analysen und regelmäßig überarbeiteter Umsatz- und Ergebnisvorschauen wird die Budget- und Zielerreichung aller Geschäftsbereiche fortlaufend überwacht. Dabei steht die Erreichung der Ergebnisziele (Jahresüberschuss) im Vordergrund.

Am 30. September 2014 betrug der Bestand des Edel-Konzerns an liquiden Mitteln 6,5 Mio. Euro (Vorjahr: 12,8 Mio. Euro). Durch das in Hamburg zentral gesteuerte Liquiditätsmanagement der Edel AG, das innerhalb Deutschlands auf einen Cashpool zurückgreifen kann, ist es möglich, die Liquidität jederzeit dort zu allokalieren, wo sie benötigt wird. Damit ist die Finanzlage der Muttergesellschaft unmittelbar mit der Lage der Konzerngesellschaften verbunden. Die die interne Konzernreserve übersteigenden Barmittel werden als Termingeld im kurzfristigen Bereich angelegt. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2014/2015 für das operative Geschäft erforderliche Liquidität durch laufende Zahlungseingänge und Bankguthaben gesichert. Die notwendigen Investitionen wurden im Rahmen der Planung berücksichtigt.

Bei der optimal media GmbH bestehen weiterhin langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Finanzschulden, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen. Im Geschäftsjahr 2013/2014 hat die optimal media GmbH vor allem in vier Druck- und Weiterverarbeitungsanlagen investiert.

Die Edel AG hat am 01.03.2014 20.000 Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,- und im Gesamtbetrag von 20.000.000 EUR begeben und in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich angeboten. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Das öffentliche Angebot endet am 31.12.2014. Per 30.09.2014 sind Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von 656 TEUR platziert. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen wurden bisher nicht aktiv vermarktet, bieten aber in Zukunft die Möglichkeit zur Re-, Wachstums- oder Akquisitionsfinanzierung. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen mit der ISIN DE000A1X3GV3 werden mit einem jährlichen Zinssatz von 7 % verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 1. März eines jeden Jahres, erstmals am 01.03.2015 und letztmalig am 01.03.2019, zahlbar.

Die Eigentumsverhältnisse der Edel AG, mit Sitz in Hamburg (Bundesrepublik Deutschland), waren im Geschäftsjahr 2013/2014 im Wesentlichen unverändert. Der Alleinvorstand Michael Haentjes (Bundesrepublik Deutschland), mittelbar über die Michael Haentjes Vermögensverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, ist mit 63,94 % (Vorjahr: 63,94 %) der Aktien weiterhin Mehrheitsaktionär, die restlichen Aktien befinden sich mit 32,01 % (Vorjahr: 33,63 %) im Streubesitz sowie mit 4,05 % (Vorjahr: 2,43 %) als eigene Anteile im Unternehmensbesitz.

## NACHTRAGSBERICHT

Anfang Oktober 2014 hat die Edel AG die verbleibenden 25 % der Geschäftsanteile an der ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH, München, vom bisherigen Mitgesellschafter und Verleger übernommen. Die Anteilsübernahme wurde durch ein Darlehen der DZ Bank AG, Frankfurt a.M., teilfinanziert.

## RISIKOBERICHT

### Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Edel AG erwartet auch weiterhin ein schwieriges Geschäftsumfeld. Die zum heutigen Tag nicht präzise abschätzbare Beurteilung der künftigen Beschaffungspreise für Rohstoffe und Energie als wesentliche Kostentreiber im Produktionsbetrieb des Edel-Konzerns sind dem allgemeinen Geschäftsrisiko der Edel-Gruppe zuzuordnen, welches nur sehr bedingt beeinflusst werden kann. Die Edel-Gruppe hat mit einem effizienten und rechtzeitig einsetzenden Forderungsmanagement-System die entsprechenden Prozesse etabliert, um all diesen Herausforderungen zu begegnen. Die Beurteilung

des Konsumverhaltens der Edel-Zielgruppen ist, nicht zuletzt aufgrund der Diversifikation, eine komplexe Aufgabe, und die Vorhersagen können nicht mehr als grobe Einschätzungen sein. Derzeit geht die Edel AG aufgrund aktueller Wirtschaftszahlen von einer ungebrochenen Nachfrage im Kultur- und Unterhaltungsbereich aus, also den Bereichen, in denen Edel Lieferant und Dienstleister ist.

### Ertragsschwankungen

Neben den saisonalen Schwankungen der Erträge im Quartalszeitraum oder auch pro Geschäftsjahr können Schwankungen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt sein, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Kosten bzw. Erlöse beim Erwerb von Lizenzen, Distributionsrechten und Sublizenzierungen, Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, vorzunehmende Abschreibungen aufgrund hinter den Erwartungen zurückbleibender Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainment-Markt (Ton- und Bildtonträger) sowie die Akzeptanz der Künstler und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen. In weitaus abgeschwächter Form gelten einige dieser Unwägbarkeiten auch für den Buchmarkt. Das Unternehmen sieht sich durch seine optimierten Vertragsverhältnisse mit Lieferanten und Kunden gegen das Risiko weitgehend abgesichert.

### Kundenstruktur

Die Kundenstruktur der Ton- und Bildtonträgerindustrie hat sich in den vergangenen Jahren stark verdichtet und ist von einigen Großkunden geprägt. Den davon ausgehenden Gefahren begegnet die Edel AG durch Diversifikation in verwandte Bereiche (Buch) und die Akquirierung von Kunden in alternativen Absatzmärkten (Non Traditional Outlets). Zum Stichtag 30. September 2014 lag bei der Konzerntochter optimal media GmbH eine Konzentration auf Top-Kunden vor, die einen wichtigen Teil am Auftragsvolumen ausmachen und aufgrund ihrer Zahlungsbedingungen auch einen entsprechenden Einfluss auf die Forderungszusammensetzung des Unternehmens haben.

### Repertoirebasis, inhaltliche Qualität und Akzeptanz durch die Zielgruppe

Die Umsätze der Edel-Gruppe stützen sich auf eine breite Repertoirebasis sowie eine Vielzahl von Partnern, d.h. sie sind nicht abhängig von wenigen „Superstars“ oder Verträgen. Trotz dieser breiten Basis haben Edels Top-Produkte (in allen Bereichen, physisch wie digital: CD, DVD, Buch) einen stärkeren Effekt auf die Umsätze der Gesellschaft als die übrigen Veröffentlichungen. Der wirtschaftliche Erfolg von Entertainment-Produkten wird geprägt durch Qualität und Kreativität der Künstler und ihres Repertoires sowie deren Akzeptanz bei der jeweiligen Konsumentenzielgruppe. Aufgrund ständig wechselnder Trends ist der Erfolg einer Veröffentlichung aber vorher

oft schwer einzuschätzen und unterliegt damit gewissen Risiken. Weitverzweigte Geschäftsbeziehungen und erfahrenes Management bei Aufbau und Weiterentwicklung von Entertainment-Themen und Künstlern sichern die Kreation erfolgreicher Produkte.

#### **Piraterie und andere Urheberrechtsverletzungen**

Die Auswirkungen von Internetpiraterie und der Verbreitung privater Kopien auf die Entertainment-Märkte (besonders im Musikbereich) sind unverändert spürbar. Trotz aller Bemühungen der Verbände der Entertainment- und Musikindustrien, ihre Aktivitäten zur Bekämpfung von Piraterie und zum Aufbau legaler Online-Angebote weiter zu intensivieren und den Schutz geistigen Eigentums gesetzlich zu untermauern, stellen die wirtschaftlichen Folgen des Piraterieproblems auch in Zukunft ein schwer einzuschätzendes Risiko dar. Zahlreiche Märkte, in denen die Edel AG mittlerweile operiert, bleiben jedoch von diesem Risiko unbeeinflusst, sodass festzustellen ist, dass sich die vom Unternehmen durchgeführten Diversifikationsmaßnahmen direkt auf die Risikostruktur auswirken. Die Edel AG hat alle Weichen gestellt, um diesem Risiko im Rahmen seiner Möglichkeiten (Vertragswesen, solide Aufstellung im digitalen Vertrieb etc.) gut gerüstet begegnen zu können.

#### **Wechselkursrisiko**

Engagements außerhalb des Währungsbereichs Euro führen zu Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insbesondere in den Währungen GBP, SEK und USD. Das Finanzmanagement überwacht aus diesem Grund laufend die Entwicklung aktueller Wechselkurse relevanter Währungen und stellt Simulationsrechnungen für den Fall von Kursänderungen an, um deren potenzielle Erfolgswirkungen zu untersuchen. Zu diesem Zweck werden unter Beachtung typischer Eigenschaften einzelner Währungen unterschiedliche Szenariotechniken eingesetzt.

#### **Zinsänderungsrisiko**

Der weit überwiegende Teil der Konzernfinanzierung erfolgt zu festen Konditionen, aus denen kein Zinsänderungsrisiko entstehen kann. Bei wirtschaftlicher Betrachtung gehören hierzu auch originär variabel verzinsliche Schulden, die jedoch durch den Einsatz von Zinsswaps in eine quasi feste Verzinsung überführt sind. Variabel verzinst, und somit einem echten Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, sind insbesondere Kontokorrentkredite. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt laufend anhand simulierter Zinsvariationen und deren mögliche Wirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital.

#### **Liquiditätsrisiko**

Liquiditätsrisiken ergeben sich für den Konzern grundsätzlich aus bevorstehenden Mittelabflüssen (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und regelmäßig wiederkehrender Auszahlungen aus Leasingkontrakten. Das Finanzmanagement steuert diese Risiken insbesondere durch die Überwachung eines angemessenen Gleichgewichts der Zahlungsströme mit dem Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft. Hierzu existiert eine Liquiditätsvorschau, die durch Gegenüberstellung geplanter Zu- und Abflüsse vornehmlich der frühzeitigen Erkennung und Bewältigung von Liquiditätslücken dient.

#### **Kredit- und Ausfallrisiken**

Im Konzern bestehen derzeit keine erheblichen Ausfallrisiken. Der Liquiditätseffekt von Zahlungsausfällen wird bei größeren Risiken, insbesondere bei geschäftstypischen Risikokonzentrationen in Abhängigkeit von der jeweiligen Einschätzung des Ausfallrisikos, durch akribische Lieferantenkreditscheidungen begegnet.

Zudem sind Forderungen der Edel Germany GmbH (für Ton- und Bildtonträgergeschäft Inland) teilweise benannt bzw. unbenannt versichert. Der Versicherer ist die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG. Den gezahlten Lizenzvorschüssen, deren Werthaltigkeit maßgeblich von der zeitlich gestreckten Entstehung von Lizenzverbindlichkeiten abhängt, stehen in aller Regel regelmäßig wiederkehrende Einnahmen zur künftigen Verrechnung gegenüber. Dies wird bereits bei Vergabe derartiger Vorschüsse sichergestellt und fortlaufend überwacht.

#### **Spezielles Geschäfts- und Marktrisiko optimal media GmbH**

Der anhaltende Preisdruck und die Konzentration der Akquisitionsbemühungen der Hersteller auf wenige verbliebene Großaufträge oder Volumenkunden führen zu einem teilweise ruinösen Wettbewerb. Es ist zu erwarten, dass sich weitere Wettbewerber aus dem Markt zurückziehen oder ihre Geschäftstätigkeit aufgeben müssen. Die Strategie der Gesellschaft zur Risikominimierung beinhaltet ein gut organisiertes Forderungsmanagementsystem sowie die Konzentration auf margenträchtige, qualitativ hochwertige Komplettprodukte, die Besetzung von Nischen und eine verstärkte Kundenpflege. Dafür werden kontinuierlich Verbesserungen an der Servicequalität vorgenommen und interne Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

Auf weitere Risiken, die vor allem externe Faktoren betreffen, hat die Gesellschaft nur begrenzt Einfluss. Die Verteuerung von Energie, Rohstoffen oder weiteren Bezugsmaterialien oder eingekauften Leistungen hat unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft.

Nachhaltige Veränderungen auf Absatzmärkten oder in der Kundenstruktur können dazu führen, dass die Nachfrage zurückgeht und die Gesellschaft weniger Aufträge erhält. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sich durch Übernahmen, Zusammenschlüsse oder andere Formen der Zusammenarbeit Konglomerate bilden, welche die entsprechenden Käufer- bzw. Verkäufermärkte wesentlich beeinflussen oder dominieren.

Ein weiteres inhärentes Risiko ergibt sich aus der unbeabsichtigten unerlaubten Herstellung von Produkten, die urheberrechtlich geschützte Inhalte verletzen.

### Risikomanagement

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt im Edel-Konzern anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System ist in einem Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Über ein Berichtssystem werden die Entscheidungsträger regelmäßig und fortlaufend über den Grad der Zielerreichung informiert. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement ist grundsätzlich bei der Edel AG zentralisiert.

### PROGNOSEBERICHT

Die Fokussierung auf Medien-Dienstleistungen und Content-Vermarktung sind weiterhin Kern der strategischen Ausrichtung des Edel-Konzerns. Der Schwerpunkt liegt neben dem Ausbau des Geschäftsbereiches Buchvermarktung und Buchdienstleistungen auf dem Digitalgeschäft. Ebenso werden die Fertigungskapazitäten im Vinylbereich weiter ausgebaut und die Produktivität durch technische Optimierungen erhöht. Begrenzt wird der Ausbau in diesem Bereich dadurch, dass keine gebrauchten Maschinen mehr verfügbar sind, die Entwicklung neuer Fertigungsautomaten ist derzeit nicht wirtschaftlich. Die langfristige Lizenzierung von digitalen Buchrechten im Bereich Edel eBooks innerhalb der Edel Germany GmbH wird fortgesetzt und zunehmend um digitale Erstveröffentlichungen ergänzt. Diese werden in der Kontor New Media GmbH, die das digitale Geschäft des Edel-Konzerns bündelt, vertrieben. Ebenso baut die Kontor New Media GmbH das Betreiben und die Betreuung von Videokanälen im Internet (z.B. YouTube) weiter aus. Die Aktivitäten der Edel-Konzerngesellschaften beruhen nach wie vor auf zwei Geschäftsmodellen, die auf unterschiedliche Weise den Entertainment-Markt bedienen: der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen für andere Industrieteilnehmer sowie der Auswertung eigener und lizenzierter Inhalte. Im Buchbereich

konnte das Geschäft, unterstützt durch einige Bestseller, weiter ausgebaut werden. Mit Guido Maria Kretschmers „Anziehungskraft“ hatte Edel Books erstmals ein Buch auf Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste (Sachbuch). Mit „Die Ländersammlerin“ gelang dem Imprint Eden Books ein weiterer Erfolg in den oberen Verkaufsrängen. Das wichtigste Ziel für das Geschäftsjahr 2014/2015 bleibt es, im Bereich der Dienstleistungen die Geschäftsfelder zu erweitern und neue Kunden zu gewinnen, das Fertigungs-, insbesondere das Vinyl-Fertigungsgeschäft, auszubauen und die führende Rolle der Kontor New Media GmbH im Digitalgeschäft weiter zu stärken.

Im Dienstleistungsbereich des Konzerns besteht die Ausrichtung auf unterschiedliche Inhalte und Formate bereits seit einigen Jahren. Die im Bereich Produktion und Distribution agierenden Servicegesellschaften erzielen schon heute einen Teil ihrer Erlöse mit Entertainment-Produkten, die nicht dem Musikbereich zuzuordnen sind, wie z.B. Hörbücher, Filme und TV-Formate und Druckerzeugnisse. Auch in den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt für den Servicebereich auf der konsequenten Ausrichtung des Dienstleistungs-Portfolios an den Wünschen und Anforderungen der Kunden sowie der Vervollständigung der Wertschöpfungskette und der Erschließung zusätzlicher Kapazitäten liegen. Dabei gilt es weiterhin, das Profil des Unternehmens als Komplettdienstleister mit großer Flexibilität, hohem Innovationsvermögen und bekannter Zuverlässigkeit zu stärken. Die Edel AG ist nunmehr auch in der Lage, die dem Geschäftsbereich Buch zuzuordnenden Services Verlagsgeschäft und Buchherstellung nicht nur für eigene Inhalte nutzen zu können, sondern auch für externe Dienstleistungskunden anzubieten. Hier spielt die Konzerntochter optimal media GmbH mit ihrem ständig breiter werdenden Dienstleistungsspektrum innerhalb ihres Druck- & MedienCenters eine tragende Rolle.

Bei allen Aktivitäten innerhalb des Edel-Konzerns steht eine möglichst hohe Effizienz in den operativen Gesellschaften weiterhin im Vordergrund. Optimierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe werden als ein kontinuierlicher Prozess betrachtet.

Auch künftig wird sich die Edel AG flexibel den veränderten Erfordernissen des Marktes anpassen. Auf dieser Basis wird für die Geschäftsjahre 2014/2015 und 2015/2016 mit einem erfolgreichen Geschäft gerechnet, die Planung sieht für 2014/2015 einen gleichbleibenden Umsatz von 160 Mio. Euro und einen rückläufigen Jahresüberschuss von 2,8 Mio. Euro vor.

Hamburg, 15. Dezember 2014  
Edel AG

Der Vorstand



Michael Haentjes

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Edel AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis 30. September 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchhaltung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs-

und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 15. Dezember 2014

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
Fleischmann  
Wirtschaftsprüfer

  
Landsberg  
Wirtschaftsprüfer



# Edel AG, Hamburg

Bilanz zum 30. September 2014

AKTIVA	30.09.2014 EUR	30.09.2013 EUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	489.072,00	668.955,00
Sachanlagen	667.312,09	738.494,77
Finanzanlagen	47.917.390,95	47.938.748,29
	<b>49.073.775,04</b>	<b>49.346.198,06</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.930.494,94	8.076.551,03
Wertpapiere (sonstige Wertpapiere)	15.059,18	15.059,18
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	880.784,81	4.104.371,42
	<b>11.826.338,93</b>	<b>12.195.981,63</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>167.410,80</b>	<b>171.682,49</b>
	<b>61.067.524,77</b>	<b>61.713.862,18</b>



<b>PASSIVA</b>	<b>30.09.2014 EUR</b>	<b>30.09.2013 EUR</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	22.734.511,00	22.734.511,00
Rechnerischer Wert eigener Anteile	-920.408,00	-552.460,00
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>21.814.103,00</b>	<b>22.182.051,00</b>
Kapitalrücklage	1.924.354,06	1.924.354,06
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349.097,04	349.097,04
Bilanzgewinn	8.334.040,25	7.105.264,40
	<b>32.421.594,35</b>	<b>31.560.766,50</b>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	<b>2.621.804,39</b>	<b>2.637.449,98</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
	<b>26.024.126,03</b>	<b>27.515.645,70</b>
	<b>61.067.524,77</b>	<b>61.713.862,18</b>

# Edel AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom  
1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014

	1.10.2013- 30.09.2014 EUR	1.10.2012- 30.09.2013 EUR
Sonstige betriebliche Erträge	4.152.493,75	3.885.972,78
– davon aus Währungsumrechnung EUR 801,18 (Vorjahr: EUR 47.164,46)		
Löhne und Gehälter	-3.612.232,60	-3.410.897,21
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-617.569,04	-461.156,23
– davon für Altersversorgung: EUR -69.329,00 (Vorjahr: EUR -46.074,01)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-576.702,93	-513.582,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.990.403,63	-5.012.608,63
– davon aus Währungsumrechnung EUR -863,71 (Vorjahr: EUR -22.200,33)		
Erträge aus Beteiligungen	1.202.142,86	985.357,15
– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.202.142,86 (Vorjahr: 985.357,15)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	10.082.163,24	8.826.723,95
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.077,86	46.105,30
– davon aus verbundenen Unternehmen: 6.003,29 (Vorjahr: EUR 15.398,66)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.357,31	13.622,94
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-185.998,14	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.327.659,84	-1.423.635,41
– davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR EUR -50.243,00 (Vorjahr: EUR -47.195,00)		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.198.668,84</b>	<b>2.935.901,97</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-296.479,05	-239.639,05
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>3.902.189,79</b>	<b>2.696.262,92</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.913.742,30	4.753.019,93
Verrechnung des über den rechnerischen Wert eigener Aktien hinausgehenden Betrags aus dem Erwerb eigener Aktien	-481.891,84	-344.018,45
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.334.040,25</b>	<b>7.105.264,40</b>

### 1. ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB unter ergänzender Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Davon-Vermerke nicht in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung sondern an dieser Stelle gemacht. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen zu Rundungsdifferenzen kommen.

### 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und vermindert um lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren (immaterielle Vermögensgegenstände) bzw. zwischen 4 und 10 Jahren (Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu Grunde. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Sachanlagevermögens werden jeweils die steuerlich vorteilhaftesten Möglichkeiten in Anspruch genommen.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Anschaffungskosten beibehalten, bei dauernder Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgestellt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert.

Aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** werden für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30.09.2014 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 4,66 % (30.09.2013: 4,91 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen), beträgt TEUR 1.110.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30.09.2014 TEUR 223. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen.

**Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste aufgrund eines niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

#### AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30.09.2014	Ergebnis Geschäftsjahr 2013/2014
<b>Inland</b>					
A. Edel Germany GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	920.908,35	0,00
B. Kontor Records GmbH, Hamburg	1)	66,79	EUR	1.781.743,38	1.738.960,44
C. Kontor New Media GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	604.707,51	0,00
D. optimal media GmbH, Röbel	1)	100,00	EUR	29.477.326,71	0,00
E. Edel New Media GmbH, Hamburg		100,00	EUR	22.259,22	-375,39
F. ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH, München		75,00	EUR	1.650.230,64	103.662,24
G. Große Kochschule GmbH, Köln	2)	28,64	EUR	-62.298,12 2)	-58.899,80 2)
H. 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg		25,00	EUR	35.555,12 3)	50.052,92 3)
<b>Ausland</b>					
I. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande		100,00	EUR	1.563.660,11	530.436,11
J. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien	4)	100,00	EUR	-	-
K. Edel Italy SRL, Mailand, Italien		100,00	EUR	107.361,00 5)	-95.140,00 5)
L. optimal media ApS, Kopenhagen, Dänemark	6)	100,00	DKK	101.349,20	-4.898,13
M. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien	6)	100,00	GBP	60.451,11	-4.966,96
N. CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien	7)	49,00	AUD	3.066,00 8)	29.783,00 8)
O. MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien	7)	25,00	AUD	- 9)	- 9)

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Abschlüssen)

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.

2) Mittelbar über die ZS Verlag Zabert Sandmann GmbH; Jahresabschluss zum 31.12.2013

3) Jahresabschluss zum 31.12.2013

4) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Die Gesellschaft befindet sich in einem gerichtlichen Vergleichsverfahren, das noch nicht abgeschlossen ist.

5) Jahresabschluss zum 30.09.2013

6) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media GmbH, Röbel, gehalten.

7) Die Beteiligung wird mittelbar über die Kontor Records GmbH, Hamburg, gehalten.

8) Jahresabschluss zum 30.06.2013

9) Die Beteiligung wurde in 2013 erworben. Jahresabschlüsse liegen noch nicht vor.

## FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 101) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

## EIGENKAPITAL

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag, ebenso wie im Vorjahr, EUR 22.734.511,00 und war eingeteilt in 22.734.511 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (920.408 Stück zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie, somit TEUR 920 entsprechend 4,05 %) offen abzusetzen. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.814. Die Edel AG hat im Geschäftsjahr 2013/2014 laufend im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms insgesamt 367.948 Stück (entsprechend 1,62 % des gezeichneten Kapitals) eigene Aktien mit einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie hinzuerworben.

Das von der Hauptversammlung am 14. Mai 2013 beschlossene genehmigte Kapital 2013 betrug zum Bilanzstichtag EUR 11.367.255,00. Es kann bis zum 13. Mai 2018 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erhöht werden.

## VERBINDLICHKEITEN

Von den Verbindlichkeiten von TEUR 26.024 (Vorjahr: TEUR 27.516) haben wie im Vorjahr TEUR 0 eine Laufzeit von über fünf Jahren, TEUR 17.898 (Vorjahr: TEUR 17.204) eine Laufzeit von über einem bis zu fünf Jahren und TEUR 8.127 (Vorjahr: TEUR 10.312) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten in Form der Gewährung einer Kreditlinie zugunsten der Edel AG, der Edel Germany GmbH und der optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Bank AG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten unter gesamtschuldnerischer Haftung vereinbart:

- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von Edel Germany GmbH mit den Anfangsbuchstaben A-Z sowie die Abtretung der Ansprüche aus der Warenkreditversicherung.

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der Hamburger Volksbank eG, Hamburg und der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundsulden über TEUR 770 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz.
- Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH/Röbel und der Brilliant Classics B.V., Leeuwarden (Niederlande).

#### 4. SONSTIGE ANGABEN

##### HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Edel AG hat für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH Mithaftungserklärungen abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme muss derzeit nicht gerechnet werden.

##### VORSTAND

Als Alleinvorstand für das Geschäftsjahr 2013/2014 war bestellt:  
Herr Michael Haentjes, Hamburg (Kaufmann), Vorsitzender (CEO)

##### AUFSICHTSRAT

Als Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013/2014 waren bestellt:

Prof. Dr. Joerg Pfuhl, Hamburg, Vorsitzender ab dem 20. Mai 2014  
(Professor für Betriebswirtschaftslehre, selbstständiger Unternehmensberater),

Walter Lichte, Hamburg, Vorsitzender bis zum 20. Mai 2014 (Rechtsanwalt, Lichte Rechtsanwälte)

Joel H. Weinstein, New York, New York/USA (Rechtsanwalt)

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Herr Prof. Dr. Joerg Pfuhl, Hamburg, im Vorstand der Franz Cornelsen Stiftung, Berlin, und als Mitglied des Verwaltungsrates der Franz Cornelsen Bildungsholding, Berlin, tätig.

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Herr Walter Lichte, Hamburg, in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Herr Joel H. Weinstein, New York, Mitglied im Board of Directors der Tabaluga Foundation, Inc., Mount Kisco/NY, USA.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Aufsichtsratsstätigkeit umfassten ausschließlich fixe Bezüge und betragen TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 51). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

##### AKTIENBESTAND DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Herr Michael Haentjes hält, mittelbar über die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG, 14.537.156 Aktien.

Der Aufsichtsrat hält insgesamt 141.300 Aktien.

##### VORSCHÜSSE UND KREDITE AN MITGLIEDER DES VORSTANDS, SOWIE HAFTUNGSVERHÄLTNISSE ZUGUNSTEN VON MITGLIEDERN DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS (BEIRATS)

Zum 30. September 2014 sind keine Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Vorstands ausgereicht. Es bestehen besicherte Kredit- bzw. Darlehensverträge mit einer Laufzeit bis 30.09.2015, die mit 0,5 % über dem Euribor verzinst werden.

##### KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft stellt gemäß § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird.

Hamburg, den 15. Dezember 2014  
Edel AG

Der Vorstand



Michael Haentjes

# Bericht des Aufsichtsrats der Edel AG, Hamburg

Der Aufsichtsrat der Edel AG informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2013/2014.

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2013/2014 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand der Edel AG kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle in Hinblick auf die Edel AG sowie die Konzernunternehmen relevanten Vorgänge. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstand der Edel AG über alle für die Edel AG sowie die Konzernunternehmen wesentlichen Themen.

## ZUSAMMENSETZUNG

Im Geschäftsjahr 2013/2014 hat sich die innere Ordnung des Aufsichtsrates der Edel AG geändert. Der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Walter Lichte, hat auf eigenen Wunsch den Vorsitz des Aufsichtsrates zum Ablauf des 20. Mai 2014 niedergelegt. Zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Edel AG wurde mit Wirkung ab dem 21. Mai 2014 Herr Dr. Joerg Pfuhl gewählt, der dem Aufsichtsrat der Edel AG seit Mai 2012 angehört.

Darüber hinaus gab es im Geschäftsjahr 2013/2014 keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat. Neben Herrn Dr. Joerg Pfuhl und Herrn Walter Lichte war Herr Joel H. Weinstein als stellvertretender Vorsitzender nach wie vor Mitglied des Aufsichtsrates der Edel AG.

Wie auch in der Vergangenheit ist der Aufsichtsrat – im Einklang mit dem juristischen Schrifttum – der Ansicht, dass Leistungsfähigkeit und Erfolg eines absichtlich mit lediglich drei Mitgliedern besetzten Aufsichtsrates bei einer kleinen Kapitalgesellschaft wie der Edel AG durch die Bildung von Ausschüssen nicht verbessert werden können. Ausschüsse wurden daher im Geschäftsjahr 2013/2014 nicht gebildet.

## SITZUNGEN UND THEMEN

Im Geschäftsjahr 2013/2014 fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrates – am 12. November 2013, 16. Januar 2014, 19. Mai 2014 und 20. Mai 2014 – statt. Dabei haben stets alle Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teilgenommen.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat in den Sitzungen jeweils umfassend über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Finanzlage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, strategische Planungen sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Dabei waren die Planungen, die tatsächliche Lage, die Entwicklungen und eventuelle Abweichungen ebenso Gegenstand der Erläuterungen wie die vom Vorstand ins Auge gefassten Maßnahmen und die Erörterung eventueller besonderer Risiken. Der Aufsichtsrat hatte jeweils umfangreich Gelegenheit, alle Aspekte zu erörtern, zu prüfen und mit dem Vorstand zu diskutieren. Alle erbetenen Auskünfte wurden ihm vom Vorstand unverzüglich und gemeinsam mit den erforderlichen Einzelheiten erteilt.

Ein wesentliches Thema der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2013/2014 war die Akquisitions- und Vertriebsstrategie des Unternehmens. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seinen Sitzungen jeweils mit möglichen Akquisitionen von potentiellen Zielunternehmen, ließ sich vom Vorstand ausführlich hierzu und zum jeweiligen Verhandlungsstand informieren, beteiligte sich aktiv mit Fragen und eigenen Vorschlägen und diskutierte mit dem Vorstand ausführlich die Chancen und Risiken vorgeschlagener Maßnahmen.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Entwicklung des Replikationsmarktes, insbesondere angesichts der zunehmenden nicht-physischen Auswertung von geistigem Eigentum, deren Auswirkung auf die optimal media GmbH und die Diskussion über mögliche Strategien, mit denen hierauf reagiert werden kann.

In der Sitzung am 12. November 2013 waren die vorläufigen Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2012/2013 sowie die aktuelle geschäftliche Entwicklung des Unternehmens Gegenstand eingehender Erörterungen. Zudem diskutierte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung auch die mögliche Emission einer Unternehmensanleihe zur weiteren Wachstumsfinanzierung.



Im Mittelpunkt der Sitzung am 16. Januar 2014 standen die Berichterstattung und die Beratungen über den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das zum 30. September 2013 endende Geschäftsjahr 2012/2013. An den Beratungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil und standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht ausführlich mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert und diesen nach eigener Prüfung gebilligt. Der Aufsichtsrat beriet in seiner Sitzung am 16. Januar 2014 ebenfalls erneut über die Emission einer Unternehmensanleihe und stimmte dieser im Volumen von bis zu € 20.000.000,- zu.

In der Sitzung am 19. Mai 2014 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Halbjahresfinanzzahlen und der laufenden Geschäftsentwicklung, insbesondere auch mit Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Tochterunternehmen der Gesellschaft. Weiteres Thema war die Vorbereitung der Hauptversammlung am 20. Mai 2014.

In seiner Sitzung am 20. Mai 2014 wählte der Aufsichtsrat einstimmig Herrn Dr. Joerg Pfuhl mit Wirkung ab dem 21. Mai 2014 für die verbleibende Dauer seiner Amtszeit zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Edel AG für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden nach den in Deutschland geltenden Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Die Edel AG erfüllte im Geschäftsjahr 2013/2014 wiederum die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft und war damit nicht prüfungspflichtig. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2013/2014 wurde dementsprechend nicht einer Abschlussprüfung unterzogen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014 sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Diese wurde durch die ordentliche Hauptversammlung am 20. Mai 2014 zum Konzernabschlussprüfer gewählt. Die Prüfung ist mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen worden.

Jahresabschluss der Edel AG, Konzernabschluss und Konzernlagebericht, Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, und der Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 15. Januar 2015 hatte der Aufsichtsrat Gelegenheit, diese ausführlich mit Vertretern des Abschlussprüfers zu erörtern.


Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Edel AG hat der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss der Edel AG keine Einwände erhoben. Er hat den Jahresabschluss zum 30. September 2014 gebilligt; der Jahresabschluss der Edel AG ist damit festgestellt.

Nach Einsicht und eingehender Diskussion der Konzernabschlussunterlagen sowie des Berichts des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 15. Januar 2015 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und festgestellt, dass auch nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten und geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erheben sind und hat sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat beiden Vorlagen seine Billigung ausgesprochen.

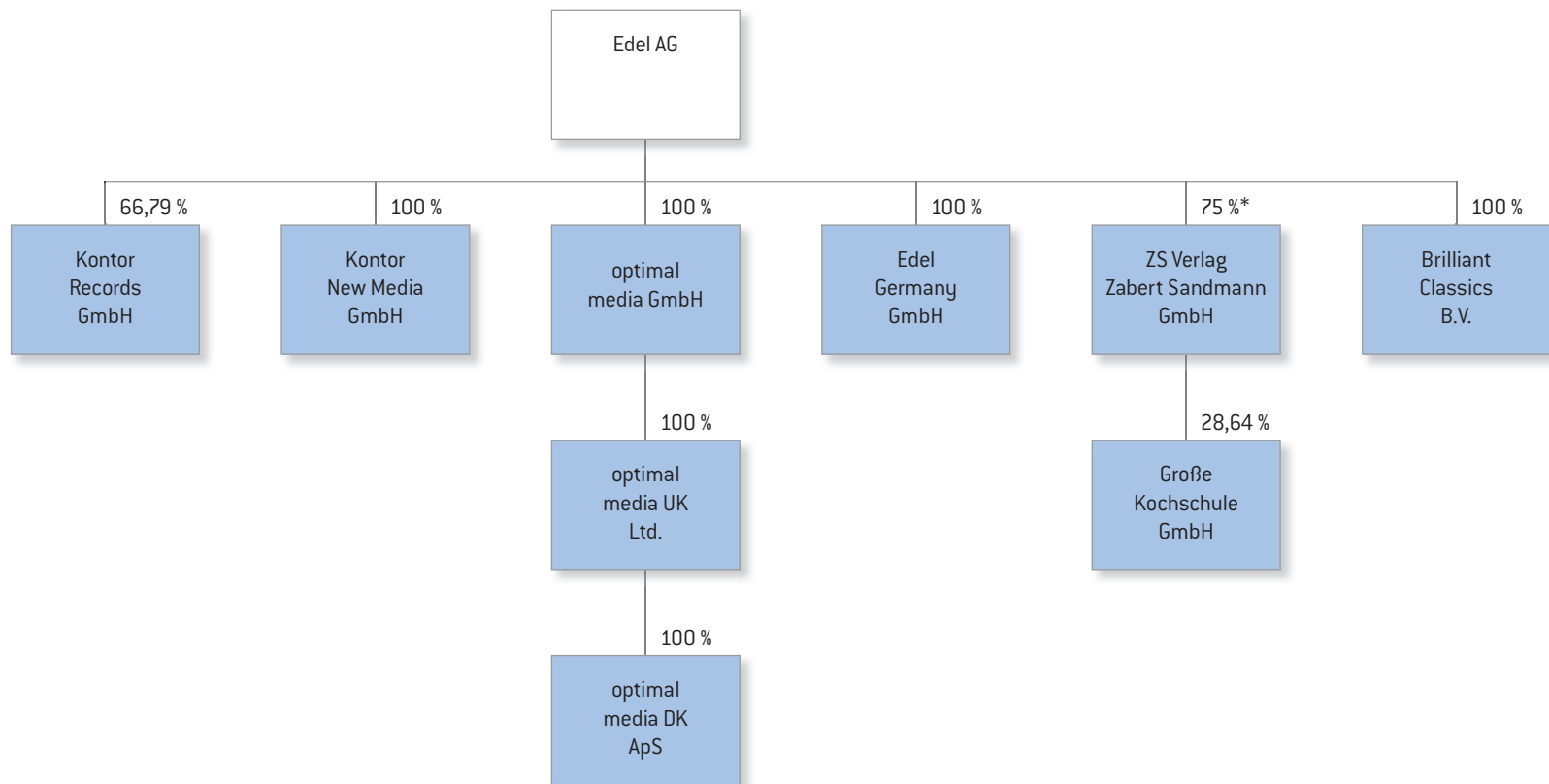
Ebenfalls in der Sitzung am 15. Januar 2015 hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie den verbundenen Unternehmen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, im Januar 2015

  
Dr. Joerg Pfuhl  
Vorsitzender des  
Aufsichtsrates  
Joel H. Weinstein  
Stellvertretender Vorsitzender  
des Aufsichtsrates  
Walter Lichte

# Konzernstruktur Edel AG, Hamburg



 Holding

 Operative Gesellschaften

\* Erhöhung der Beteiligung auf 100 % Anfang Oktober 2014

Nicht konsolidierte, zum Verkauf gehaltene Gesellschaften und Gesellschaften in Liquidation sind nicht aufgeführt.